

Bremen, 06.10.2022

Gemeinsam gegen Depressionen

Netzwerk Selbsthilfe e.V. kooperiert mit der Initiative 'Hope Ahead' aus Werders Fanszene

Zu einem ersten Gedankenaustausch trafen sich Vertreter*innen des Netzwerk Selbsthilfe e.V. und der Initiative 'Hope Ahead', ehrenamtlich organisiert aus der Fanszene des SV Werder Bremen. Im Mittelpunkt stand das Ausloten von Kooperationen, um gemeinsam Betroffene und Angehörige von psychisch Kranken zu unterstützen. Die Initiative Hope Ahead leistet keine medizinische oder therapeutische Arbeit. Aus einem solidarischen Anspruch heraus, möchten die Organisatoren als Ansprechpartner*innen fungieren und ein Hilfeleitsystem bei psychischen Notlagen auch in der Fußball-Fanszene aufbauen. Zudem ist es ihnen ein Anliegen, das Thema Depressionen in der Öffentlichkeit zu enttabuisieren.

So wurde Kontakt zu Katharina Renout und Anneke Imhoff vom Netzwerk Selbsthilfe e.V. gesucht und vereinbart, dass das Netzwerk die Initiative beim Aufbau von Selbsthilfegruppen unterstützt und die Möglichkeiten der Selbsthilfe vorstellt. Im Netzwerk Selbsthilfe e.V. sind in Bremen und umzu über 600 Selbsthilfegruppen organisiert. Renout bekräftigte: "Selbstfürsorge ist für alle immens wichtig, daher unterstützen wir diese Initiative sehr gerne". Auf <https://hope-ahead.net> befinden sich dazu weitere Informationen. Kontakt zum Netzwerk Selbsthilfe e.V. ist unter 0421/704581 oder info@netzwerk-selbsthilfe.com möglich.

Hinweis für die Redaktionen:

Katharina Renout und Anneke Imhoff stehen für weitere Informationen zur Verfügung: 0421/704581 bzw. info@netzwerk-selbsthilfe.com